

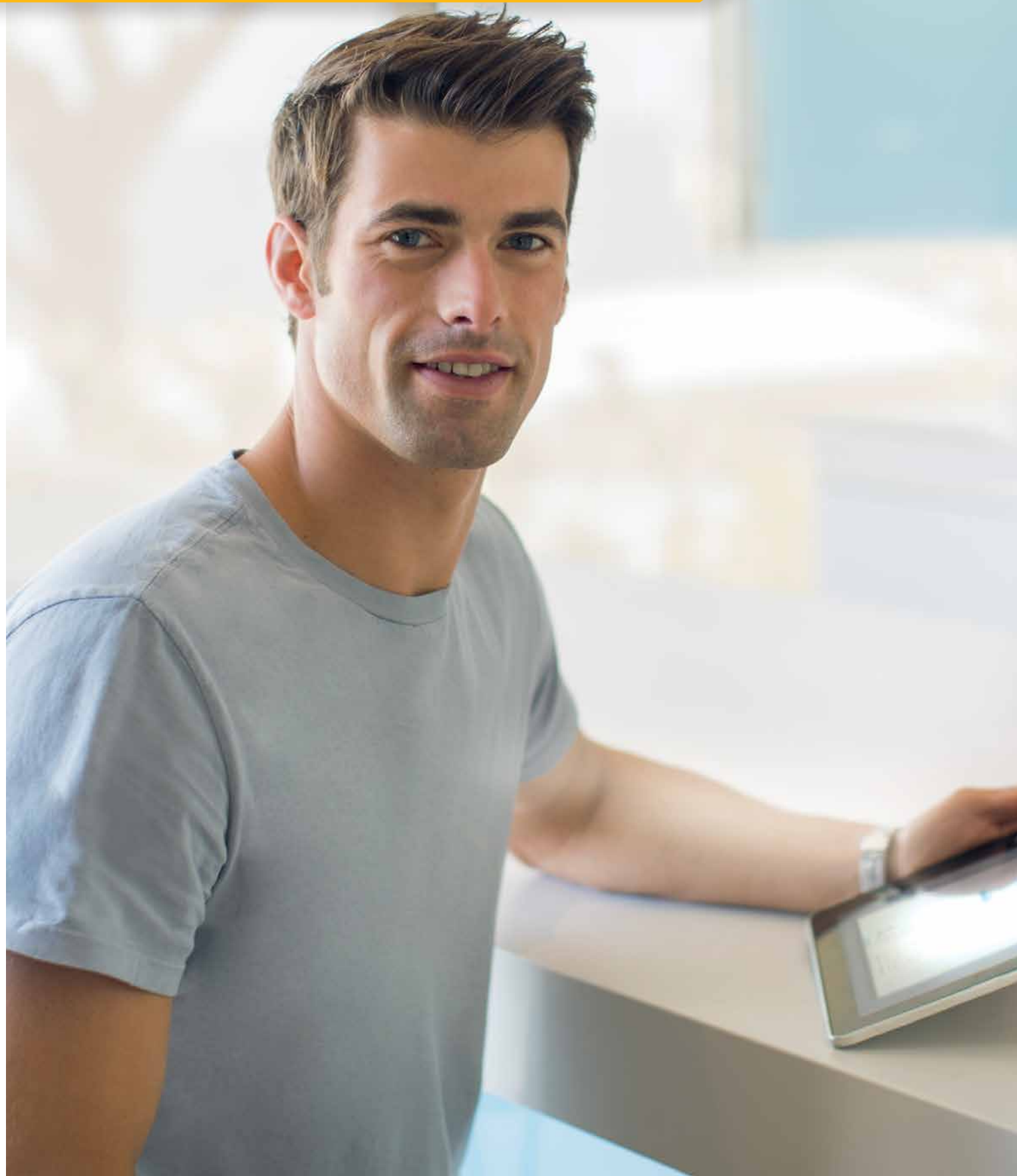
# ABRECHNEN IN PRÄVENTION UND REHABILITATION – SO EINFACH GEHT'S!

WIE SIE VON VERSICHERUNGSLEISTUNGEN DER KASSEN PROFITIEREN



**HOCHSCHULE**  
für Management  
University of Applied Sciences

CHANCEN FÜR IHR UNTERNEHMEN!



*/// Von den Leistungen der Kostenträger profitieren*

*/// Sich als Qualitätsanbieter positionieren*

*/// Neue Zielgruppen erreichen und Mitglieder gewinnen*

## **Mehr Geld**

Das sogenannte Präventionsgesetz verpflichtet die Kostenträger (z. B. Krankenkassen) seit Anfang 2016 dazu, zur Verbesserung des Gesundheitszustandes ihrer Versicherten mehr Geld auszugeben. Auch für Sie ergibt sich dadurch die Möglichkeit, mit Ihrem Studio von diesen Zahlungen für Präventionsmaßnahmen zu profitieren. Bieten Sie also Leistungen an, die sich Ihre Kunden von den Kostenträgern erstatten lassen können – und gewinnen Sie dadurch neue Zielgruppen und Mitglieder!

Denn wer einmal in Ihrem Studio ist und von einem guten Präventionskurs überzeugt wurde, kann auch als langfristiges Mitglied gewonnen werden! Mit angebotenen Rehakursen erreichen Sie darüber hinaus eine weitere neue und sehr interessante Zielgruppe.

## **Den Kunden überzeugen**

Mit dem Angebot geförderter Kurse dokumentieren Sie außerdem Ihre Positionierung als Gesundheits- und Qualitätsanbieter. Ein gutes Argument, um immer anspruchsvollere Kunden zu überzeugen. Was Sie für die Abrechnung benötigen: entsprechend von den Kassen anerkannte Kursangebote und Kursleiter.

Ein einfacher Weg dahin? Der Master-Studiengang „Prävention, Sporttherapie und Gesundheitsmanagement“ an der IST-Hochschule für Management! Hier sind verschiedene Lizenzen und Zertifikate inkludiert, die bereits von der zuständigen Zulassungsbehörde geprüft und anerkannt wurden. So können die Studiengangs-Absolventen Kurse anleiten, die zur Abrechnung mit den Kostenträgern berechtigt sind. Und das sowohl in der Prävention als auch in der Rehabilitation!

# IHR WEG ZUR ABRECHENBARKEIT –

viele Vorteile inklusive



Die IST-Hochschule bietet flexible und fitnessspezifische Studiengänge an. Für Sie als Studio-betreiber sind die dualen Studiengänge aufgrund ihrer zahlreichen Vorteile für Ihr Unternehmen besonders interessant, z. B.:

### /// Master Prävention, Sporttherapie und Gesundheitsmanagement

Bei einem dualen Studiengang wird eine betriebliche Ausbildung in Ihrem Betrieb mit einem akademischen Studium kombiniert.

## Warum Sie Ihr Personal selbst ausbilden sollten ...

/// Zukünftige Fach- und Führungskräfte werden durch ein duales Studium direkt an Ihr Unternehmen gebunden und bereits während des Studiums mit den betrieblichen Arbeitsabläufen vertraut gemacht.

/// Die Studierenden erwerben auf Hochschulniveau neuestes sport- und bewegungswissenschaftliches Know-how und aktuelles Fachwissen, das direkt in Ihrem Unternehmen angewendet werden kann. Durch verschiedene inkludierte Lizenzen und Zertifikate können die Studierenden schon frühzeitig in Ihrem Studio eingesetzt werden.

/// **Das Besondere am Studienmodell der IST-Hochschule:** Die Lernzeiten sind durch moderne Vermittlungsmethoden unglaublich flexibel: Vermittelt wird das Fachwissen neben Studienheften durch Online-Vorlesungen, virtuelle Klassenzimmer, E-Learning-Tests oder Apps zur Prüfungsvorbereitung. Da es nur wenige Präsenzphasen an der Hochschule gibt, verfügen Sie über vielfältige, frei planbare Einsatzmöglichkeiten der Studierenden im Betrieb.

/// Den Studierenden stehen verschiedene Wahlmodule zur individuellen Ausrichtung ihres Studiums zur Verfügung. Bei der Wahl können natürlich auch besondere Interessen oder Ausrichtungen des Betriebs berücksichtigt werden.

## ... und wie sich dadurch für Sie Abrechnungsmöglichkeiten ergeben

Beim Master-Studiengang der IST-Hochschule sind bereits mehrere Lizenzen und Zertifikate integriert! Die Absolventen können somit als anerkannte Kursleiter bereits zertifizierte Präventionskurse sowie Rehabilitationsangebote durchführen, deren Kosten von den Leistungsträgern (z. B. Krankenkassen) erstattet werden. Zusätzliche Qualifikationen oder das Einreichen eigener Maßnahmen mit anschließendem Zulassungsverfahren sind also nicht notwendig! Ihr selbst ausgebildetes Personal bringt bereits alles mit, was Sie brauchen!

Die Studierenden des Master-Studiengangs erwerben darüber hinaus die Fähigkeiten, selbst Präventionsprogramme zu entwickeln und diese bei der Zentralen Prüfstelle Prävention einzureichen und zertifizieren zu lassen.

# ÜBERSICHT

## über abrechnungsfähige Lizenzen, Zertifikate und zertifizierte ZPP-Programme

Welche Lizenzen und Zertifikate die Studierenden während ihres Studiums erwerben, hängt von der individuellen Wahl der Studienschwerpunkte ab. Die vielfältigen Möglichkeiten der IST-Hochschule zeigen Ihnen die folgenden Tabellen auf. Sie können sogar mehrfach profitieren – denn viele Lizenzen ermöglichen die Abrechnung von unterschiedlichen Kursangeboten:

1. Angebote mit der Ausrichtung „Prävention“ (nach § 20 SGB V [Individualprogramme] sowie § 20b SGB V [Betriebliche Gesundheitsförderung])
2. Angebote mit der Ausrichtung „Rehabilitationssport“ (nach § 64 SGB IX)
3. Angebote mit der Ausrichtung „Ergänzende Leistungen in der Rehabilitation“ (nach § 43 SGB V)

Welche konkreten Module die Studierenden jeweils belegen müssen, an welchen Seminaren sie teilnehmen und welche Prüfungen sie bestehen müssen, um die jeweiligen Lizenzen zu erhalten, erklären wir gerne in einem persönlichen Gespräch.

Folgende Lizenzen, Zertifikate und ZPP-zertifizierte Programme können – je nach Wahlmodul – erreicht werden:

Lizenzen / ZPP-Programme abrechenbar nach	§ 20 SGB V (Prävention)	§ 20b SGB V (Prävention)	§ 43 SGB V (ergänzende Leistungen)	§ 64 SGB IX (Rehasport)
Sporttherapie in der Kardiologie <i>Ausdauer-Basics – Ein Ausdauerprogramm zur Förderung der Herz-Kreislauf-Funktionen</i>			•	•
Sporttherapie bei Gefäßerkrankungen			•	•
Sporttherapie bei Diabetes mellitus <i>Bewegung und Sport zur Vorbeugung von Diabetes mellitus Typ 2 – Ein Ausdauerprogramm zur Förderung der Herz-Kreislauf-Funktion, Schwerpunkt Walking</i>	•	•	•	•
Sporttherapie in der Onkologie			•	•
Sporttherapie bei Atemwegserkrankungen			•	•
Sporttherapie bei Adipositas <i>Delta-Prinzip – Ein verhaltens- und gesundheitsorientiertes Bewegungs- programm, Schwerpunkt Walking</i>	•	•	•	•
Rückenschule KddR / DVGS <i>Neue Rückenschule – Neue aktive Wege (gemäß KddR)</i>	•	•	•	•
Sporttherapie bei Osteoporose			•	•
Sturzprävention <i>Sturzprävention im Alter</i>	•	•		
Entspannung <i>Entspannungstraining – PMR</i>	•	•		
Medical Nordic Walking <i>Medical Nordic Walking in der Prävention</i>	•	•		

Zusätzlich können Studierende die Zertifikate „Fachberater Betriebliches Gesundheitsmanagement“ und „Qualitätsbeauftragter im Gesundheits- und Sozialwesen“ erlangen.

# DAS PRÄVENTIONSGESETZ –

und was Sie dazu wissen müssen



## Ihr Vorteil

Im Master-Studiengang der IST-Hochschule sind bereits viele ZPP-zertifizierte DVGS-Konzepte zur Prävention aus den drei Bereichen „Muskuloskeletale Erkrankungen“, „Herz-Kreislauf-Erkrankungen“ und „Entspannungsverfahren“ enthalten (siehe vorangehende Tabelle).



## Fitness in der Prävention

Die Krankenkassen und Pflegekassen werden künftig deutlich mehr Geld für Gesundheitsförderung und Prävention investieren. Sie müssen laut Gesetz jetzt doppelt so viel pro Versicherten ausgeben als zuvor. Hintergrund ist das Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (Präventionsgesetz – PräVG), in dem es um die zielgerichtete Zusammenarbeit der Akteure in diesen Bereichen geht. Neben der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) werden auch die gesetzliche Rentenversicherung, die gesetzliche Unfallversicherung, die Soziale Pflegeversicherung und die Unternehmen der privaten Krankenversicherung eingebunden. **Wichtig für Sie: Erstmals ist in dem Präventionsgesetz die Bewegung/Bewegungsförderung fest verankert – und die Fitnessbranche explizit mit aufgenommen!**

## GKV-Leitfaden Prävention

Nach § 20 SGB V sollen die Kostenträger demnach mehr Leistungen zur Primärprävention erbringen. Das Ziel solcher Leistungen soll es u.a. sein, den allgemeinen Gesundheitszustand zu verbessern. Diese Verbesserung kann dabei über verschiedene „Zugangswege“ erreicht werden: Entweder in der sogenannten „Lebenswelt“ (z. B. Kita oder Schule), bei der betrieblichen Gesundheitsförderung oder im individuellen Ansatz (z. B. Rückenschulcourse). Um das Oberziel „Gesundheitszustand verbessern“ konkret umsetzen zu können, wurden vom Spitzenverband der Krankenkassen im GKV-Leitfaden Prävention sogenannte inhaltliche Handlungsfelder sowie qualitative Kriterien für Leistungen definiert. Dieser GKV-Leitfaden in seiner aktuellsten Fassung legt also fest, welche Leistungen im Sinne des § 20 SGB V erbracht und von den gesetzlichen Krankenkassen anerkannt und vergütet werden können. Als „Handlungsfelder“ werden die Lebensbereiche bezeichnet, für die Präventionskurse angeboten werden. Für die Primärprävention im individuellen Ansatz nach § 20 Abs. 1 SGB V gibt es die Bereiche „Bewegungsgewohnheiten“, „Ernährung“, „Stressmanagement“ und „Suchtmittelkonsum“.

## Anbieterqualifikation

Die Kriterien des GKV-Leitfadens Prävention gelten verbindlich für die Leistungserbringung vor Ort. Die Kenntnis des Leitfadens und die Beachtung seiner Regeln ist also notwendig, wenn ein Kursanbieter sich und/oder einen Präventionskurs von den Krankenkassen anerkennen lassen möchte. Maßnahmen, die nicht den Grundlagen des Leitfadens entsprechen, dürfen von den Krankenkassen nicht im Rahmen von § 20 und § 20b SGB V gefördert werden. Für das Handlungsfeld „Bewegungsgewohnheiten“ ist im Leitfaden festgelegt, wer entsprechende Präventionskurse anbieten darf – hier spricht man von der Anbieterqualifikation. Anbieter zur Durchführung solcher Maßnahmen kann nicht das Studio selbst sein, sondern immer nur der Kursleiter. Dieser muss festgelegte Voraussetzungen erfüllen, zum Beispiel spezielle, anerkannte Qualifikationen (Lizenzen oder Zertifikate) vorweisen und/oder eine Einweisung in das durchzuführende, von den Kassen anerkannte Programm bekommen haben. Nur wer seine Kurse dem Leitfaden entsprechend organisiert, hat Aussicht auf Anerkennung und Vergütung durch die Krankenkassen. Die Vergütung erhält dabei nicht das Studio oder der Kursleiter, sondern die Leistungen der Krankenkassen richten sich an den einzelnen Versicherten, und zwar im Sinne der Erstattung von zuvor entrichteten Kursgebühren.

## Zulassung

Anbieter und Kurse müssen also zuvor geprüft worden sein. Über die Zulassung aller Angebote (z.B. zu Bewegungsgewohnheiten) entscheidet seit Anfang 2014 die „Zentrale Prüfstelle Prävention (ZPP)“. Diese Stelle prüft und zertifiziert die Präventionskurse nach § 20 Abs. 1 SGB V und vergibt bei erfolgreicher Prüfung das Prüfsiegel „Deutscher Standard Prävention“.

# ABRECHNUNGSMÖGLICHKEITEN

in der Rehabilitation



## Ihr Vorteil

Sie können neue Kunden gewinnen und langfristig binden. Angesprochen sind Menschen mit Rückenbeschwerden, nach Herzinfarkt oder mit rheumatischen Erkrankungen. Der Rehabilitationssport und ergänzende Leistungen werden genutzt, um positiv auf eine vorhandene Krankheit oder Behinderung einzuwirken und zu einem gesundheitsbewussten Lebensstil anzuleiten. Die konkreten Angebote zielen in der Hauptsache auf die Verbesserung der Ausdauer, der Kraft und der Beweglichkeit sowie auf die Vermittlung von Gesundheitskompetenzen.

## Ergänzende Leistungen zur Rehabilitation nach § 43 SGB V

Neben Angeboten zur Prävention können auch Angebote in der Rehabilitation, also für Menschen mit Erkrankungen, abgerechnet werden. Dies wird durch § 43 SGB V (ergänzende Leistungen zur Rehabilitation) ermöglicht. Diese Nachsorgeangebote umfassen auch Bewegungsangebote. Wie in der Prävention auch, muss ein Kursleiter, der ergänzende Leistungen anbietet, eine bei den Kostenträgern anerkannte Qualifikation besitzen. Die ergänzenden Leistungen zur Rehabilitation finden als Kursprogramm statt. Der Kursteilnehmer finanziert das Kursprogramm selbst und erhält nach erfolgreicher Teilnahme eine Teilnahmebescheinigung. Damit kann der Versicherte seine Kursteilnahme anteilig bei seiner Krankenkasse erstattet bekommen. IST-Absolventen bringen eine Vielzahl an Zulassungen für die Durchführung von ergänzenden Leistungen zur Rehabilitation mit.

## Rehabilitationssport nach § 64 SGB IX

Kommerzielle Fitnessseinrichtungen haben auch die Möglichkeit, Rehabilitationssport anzubieten und – unter Berücksichtigung der Struktur- und Prozessqualität – nach § 64 SGB IX abzurechnen. Rehabilitationssport, auch „Rehasport“ genannt, wirkt mit den Mitteln des Sports ganzheitlich auf den Menschen und fördert durch das gemeinsame Üben in einer festen Gruppe gruppenspezifische Effekte. Rehasport ist auf die Art, die Schwere und den körperlichen Allgemeinzustand der Betroffenen abgestimmt und wird von qualifizierten Übungsleitungen (siehe Tabelle „Qualifikationsanforderungen Übungsleiter/in Rehabilitationssport“ von der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)) angeleitet. Anbieter für Rehabilitationssport – also auch Fitnessseinrichtungen – bedürfen der Anerkennung durch einen übergeordneten BAR-Partner wie zum Beispiel den DVGS. Die Anerkennung erfolgt nach einheitlichen Kriterien, die in der „Rahmenvereinbarung über den Rehabilitationssport und das Funktionstraining“ festgelegt sind. In dieser finden Sie auch die konkreten Anforderungen an die Einrichtung.

## Die Verordnung

Bei medizinischer Notwendigkeit wird Rehabilitationssport durch den Arzt indikationsgerecht verordnet. Der Rehasport fällt als ergänzende Leistung zur Rehabilitation nicht unter die Budgetierung. Die Verordnung ist die Grundlage der Prüfung der Übernahme durch den Kostenträger.

## Umfang

Der Arzt empfiehlt in der Verordnung die Anzahl der wöchentlichen Teilnahme (ein- bis dreimal). Darüber hinaus legt er die Gesamtanzahl der Übungseinheiten sowie den Zeitraum fest, in dem die Übungen durchgeführt werden können. Regelfall: 50 Übungseinheiten in 18 Monaten. Bei einer Bewilligung von weniger als 50 Übungseinheiten ist der vorgenannte Zeitraum angemessen zu verkürzen, um die Zielsetzung des Rehabilitationssports zu erreichen. Herzsport: 90 Übungseinheiten in 24 Monaten (Kinder/Jugendliche: 120 Einheiten in 24 Monaten). Übungen zur Stärkung des Selbstbewusstseins (Mädchen/Frauen): 28 Übungseinheiten. Bei bestimmten Krankheiten kann wegen der häufig schweren Beeinträchtigungen der Mobilität oder Selbstversorgung sowie der erforderlichen komplexen Übungen ein erweiterter Leistungsumfang von insgesamt 120 Übungseinheiten in einem Zeitraum von 36 Monaten (Richtwert) notwendig sein und bewilligt werden.

# DIE KENNEN SICH AUS –

Stimmen und Partner aus der Branche

## STARKE PARTNER AN IHRER SEITE

Der Deutsche Verband für Gesundheitssport und Sporttherapie e.V. (DVGS) ist Bildungspartner der IST-Hochschule. Der DVGS kooperiert seit mehr als 30 Jahren mit allen Leistungsträgern und Leistungserbringern im Gesundheitswesen. Die in den Tabellen aufgeführten und in den Studiengängen der IST-Hochschule inkludierten Lizenzen und Zertifikate wurden vom DVGS entwickelt und sind bereits anerkannt und zugelassen. Mit diesen Qualifikationen und der Mitgliedschaft im DVGS können die Absolventen also direkt Kurse anbieten und diese mit den Kostenträgern abrechnen.



## IN FORM

Die Bundesministerien für Gesundheit sowie für Landwirtschaft und Ernährung haben in einer gemeinsamen Aktion „Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung (IN FORM)“ gegründet. IN FORM sucht nach Partnern, die mit ihren Projekten oder Programmen entsprechende Qualitätskriterien erfüllen. Zum Beispiel müssen sich die Projekte an aktuellen Erkenntnissen und Richtlinien orientieren, auf die Bedürfnisse der Zielgruppe abgestimmt sein und eine langfristige Bindung an einen gesunden Lebensstil anstreben. Werden die Qualitätskriterien erfüllt, so vergibt die Initiative das Logo „Unterstützt die Ziele von IN FORM“.



Im Master-Studiengang „Prävention, Sporttherapie und Gesundheitsmanagement“ an der IST-Hochschule sind vier Präventionsprogramme durch das „IN FORM“-Logo ausgezeichnet: „Fit am Arbeitsplatz“, „Bewegungsprogramm Erschöpfungssyndrom“, „Sturzprävention im Alter“, „Neue Rückenschule – neue aktive Wege“. Sturzprävention und Rückenschule sind auch im Bachelor „Fitnesswissenschaft und Fitnessökonomie“ enthalten. Zudem sind drei Programme für chronisch Erkrankte (Brustkrebs, Diabetes mellitus II und Koronare Herzkrankheit) ausgezeichnet.

[www.in-form.de](http://www.in-form.de)



## Angelika Baldus

**Geschäftsführerin Deutscher Verband für Gesundheitssport und Sporttherapie e.V. (DVGS)**

*„Mit dem Bologna-Prozess sind in Deutschland höchst unterschiedliche Studiengänge und Modulhandbücher entstanden. Arbeitgeber im Gesundheitswesen wissen häufig nicht, welche Qualität der Absolvent für seine Einrichtung mitbringt. Die IST-Hochschule hat Studiengänge entwickelt, die gezielt auf den Arbeitsmarkt vorbereiten. Das Besondere der IST-Hochschule ist, dass sie sehr schnell auf die gesetzlichen Änderungen im Gesundheitsmarkt reagiert hat und mit den neuen Bachelor- und Master-Studiengängen hervorragende Qualifikationen für den Arbeitsmarkt anbietet. Wir freuen uns sehr über die Kooperation mit der IST-Hochschule!“*



## Prof. Dr. Karsten Witte

**IST-Hochschule für Management**

*„Bewegung ist das wichtigste und größte Handlungsfeld präventiver Maßnahmen. Nach wie vor ist es allerdings eine große Herausforderung, Menschen in Bewegung zu bringen bzw. in Bewegung zu halten. Gerade hinsichtlich des gesundheitsorientierten Fitnesstrainings und vor dem Hintergrund des neuen Präventionsgesetzes bieten sich große Chancen und neue Möglichkeiten für den Fitnessmarkt. Diese Chancen lassen sich allerdings nur mit sehr gut ausgebildeten Trainerinnen und Trainern nutzen. Unser Ziel ist es, unseren Studierenden durch eine umfassende und fundierte Ausbildung eine wichtige Basis zu geben, um erfolgreich in diesem Wachstumsmarkt zu arbeiten. Durch die zur Wahl stehenden, in unsere Studiengänge inkludierten Lizenzen und Zertifikate positionieren sie sich direkt hervorragend und können entsprechende, von den Kassen geförderte Kursangebote durchführen.“*



## Frank Böhme

**Geschäftsführer und Gründer der Just-Fit-Gruppe und Interfit in Köln**

*„Die Möglichkeiten, die die IST-Hochschule ihren Studierenden bietet, ist auch für mich als Unternehmer ein großer Vorteil. Die Studierenden erlangen Qualifikationen, mit denen sie Präventionskurse geben können, deren Kosten die Teilnehmer mit ihrer Krankenkasse abrechnen können. Das gibt uns die Möglichkeit, uns als Qualitätsanbieter zu positionieren und Anlaufstelle für neue Zielgruppen zu werden – und darüber neue Mitglieder zu gewinnen. Diese Positionierung als Qualitätsanbieter kommt auch bei den Firmen, die mit meinem zweiten Unternehmen Interfit kooperieren, gut an. Aus unternehmerischer Sicht kann ich die Studiengänge der IST-Hochschule grundsätzlich sehr empfehlen. Die Kombination aus Theorie und Praxis ist ein großer Vorteil der dualen Studiengänge. Die Studierenden lernen ständig dazu und bringen ihr Wissen in unsere Clubs ein. Im Studium wird neben der Trainingslehre auch viel Managementwissen vermittelt. Die Studierenden lernen betriebswirtschaftlich zu Denken und den Fitnessclub als Ganzes zu verstehen. Davon profitieren die Studierenden genauso wie wir. Während des dualen Studiums durchlaufen sie dann die unterschiedlichen Bereiche unserer Clubs und der Firmenfitnessplattform Interfit und lernen so alle wichtigen Aspekte kennen. Die Studierenden sind damit als Allrounder vielseitig einsetzbar. Durch das Fernstudium sind die Lernzeiten flexibel und auch die Präsenzphasen stehen frühzeitig fest, was für die Personalplanung sehr wichtig ist. Die Inhalte an der IST-Hochschule werden von renommierten Dozenten vermittelt und auch die Zusammenarbeit mit der Hochschule klappt: Wir haben persönliche Ansprechpartner und die Abläufe sind gut organisiert.“*

# EINER FÜR ALLES –

Ihr Bildungspartner





**Bildung,**  
die bewegt

## Das IST-Studieninstitut

Ihr Personal ist der wichtigste Erfolgsfaktor für Sie! Eine hochwertige und fachspezifische Aus- und Weiterbildung Ihres Personals ist deshalb immens wichtig. Beim IST finden Sie alle Qualifikationsmöglichkeiten für eine erfolgreiche Personalentwicklung aus einer Hand: Ausbildung, Weiterbildung oder Studium, für den Kursbereich, die Trainingsfläche oder das Management.

Gerne beraten wir Sie persönlich zu unseren Angeboten und zu den Möglichkeiten, die Ihnen die Abrechnung mit den Krankenkassen bietet. Sprechen Sie uns einfach an. Wir freuen uns auf Sie!

## Die IST-Hochschule für Management

Die IST-Hochschule für Management bietet mit ihren Bachelor- und Master-Studiengängen international anerkannte Abschlüsse. Die Studiengänge können als Fernstudium in Vollzeit, Teilzeit oder als duale Variante belegt werden. Das bedeutet für die Studierenden maximale Flexibilität. Die Studieninhalte werden mittels modernster Lehrmethoden vermittelt: Neben Studienheften und Seminaren gibt es zum Beispiel Online-Vorlesungen und Online-Tutorien. Durch praxisnahe Studieninhalte und eine enge Vernetzung mit der Branche sind die Absolventen optimal auf verantwortungsvolle Tätigkeiten in der Fitness- und Gesundheitsbranche vorbereitet.

# SIE HABEN NOCH FRAGEN?

Wir sind persönlich für Sie da!



## Kontakt

IST-Hochschule für Management

Erkrather Straße 220 a-c | 40233 Düsseldorf | Tel. +49(0)211 8 66 68-0 | [www.ist-hochschule.de](http://www.ist-hochschule.de)

